
Suhl, 30.07.2010

Pressemitteilung

Besuch im Jobcenter

Ina Leukefeld als MdL und Vorsitzende des Sozialausschusses bei ARGE

Die neuen Arbeitsmarktprogramme von Bund und Land sind da, jetzt geht es um die zügige Umsetzung, sagt Ina Leukefeld nach einem ausführlichen Gespräch mit dem Leiter der ARGE, Jobcenter Suhl, Rolf Grauling.

„Wichtig ist mir, dass die Langzeitarbeitslosen gut beraten werden und eine Eingliederung auf freiwillig und repressionsfrei erfolgt. Dafür sind die Voraussetzungen in Suhl gut. Außerdem sei wichtig, dass die erheblichen finanziellen Mittel nicht in den Strukturen der Beschäftigungsförderung versickern, sondern bei den Betroffenen in Form von Geld für geleistete Arbeit auch ankommen. Das ist ein Weg, um aus dem Hartz - IV-Bezug herauszukommen.“ Arbeit im öffentlichen Interesse werde oftmals „richtiger Arbeit“ in der Wirtschaft entgegengesetzt. Das ist schlichtweg falsch. Arbeit ist mehr als Lohnarbeit im klassischen Sinne, allerdings muss sie sinnvoll und nützlich sein. Deshalb gebe es für sie auch keinen ersten, zweiten oder dritten Arbeitsmarkt. Ina Leukefeld will sich dafür einsetzen, dass die Kommune ihre Verantwortung als ein wichtiger Träger der Bürgerarbeit annimmt. Jetzt seien Ideen, wie der Einsatz von Gemeinde- und Stadtteilarbeitern tatsächlich auch umsetzbar. Leukefeld will demnächst Akteure und Träger der öffentlichen Beschäftigungsförderung zu einem Workshop einladen, um weitere Ideen nachhaltiger Arbeit zu entwickeln. Außerdem will sie sich dafür stark machen, dass das Land die zugesagte Kofinanzierung von Bürgerarbeit so ausgestaltet, dass eine tarifgerechte Bezahlung in der Kommune möglich wird.

Ina Leukefeld bittet dafür auch um Vorschläge und Ideen aus der Bevölkerung. Diese können am Rande der Dienstademo am 3.8. , 16 .30 am Dianabrunnen oder am 13. 8. , ab 9.30 Uhr zum Arbeitslosenfrühstück in der Begegnungsstätte Suhl- Nord übergeben werden.